

Inhalt

Vorwort	19
Kurzbiografie des Autors	23
Name, Geburt und Tod	23
Seine Reisen, Lehrer und Schüler	23
Seine Stellung unter den Gelehrten	23
Seine Ḥadīṭ-Sammlung	24
1. Die Reinheit	27
1. Beim Verrichten der Notdurft allein sein	27
2. Einen geeigneten Ort zum Urinieren suchen	27
3. Was man beim Betreten des Aborts sagt	28
4. Es ist verhasst, sich zur Verrichtung der Notdurft in Richtung Qiblah zu wenden	29
5. Die diesbezügliche Erlaubnis	31
6. Wie man sich beim Verrichten der Notdurft entkleidet	32
7. Es ist verhasst, beim Abort zu sprechen	32
8. Soll man während des Verrichtens der Notdurft einen Gruß erwidern?	32
9. Allāhs ﷻ in unreinem Zustand gedenken	33
10. Mit einem Ring, auf dem ein Dīkr steht, den Abort betreten	34
11. Sich vor dem Urin schützen	34
12. Im Stehen urinieren	35
13. Bei Nacht in einen Behälter urinieren, den man in der Nähe stehen hat	36
14. Orte, an denen das Urinieren verboten wurde	36
15. Am Ort, wo man sich wäscht, urinieren	37
16. Das Verbot, in Gruben zu urinieren	38

Inhaltsverzeichnis

17.	Was man beim Verlassen des Aborts sagt	38
18.	Es ist verpönt, beim Urinieren das Glied mit der rechten Hand anzufassen	39
19.	(Den Schambereich) beim Abort bedecken	40
20.	Was zum Reinigen nach der Notdurft verboten wurde	40
21.	Sich nach der Notdurft mit Steinen reinigen	42
22.	Warten, bis kein Urin mehr austritt	43
23.	Sich mit Wasser reinigen	43
24.	Bei der Reinigung nach der Notdurft die Hand am Boden reiben ⁴⁴	
25.	Das Verwenden von Miswāk (Baumbürsten)	45
26.	Wie man den Siwāk anwendet	46
27.	Den Siwāk von jemand anderem benutzen	47
28.	Den Siwāk waschen	47
29.	Das Verwenden des Siwāk gehört zur Fiṭrah	48
30.	Den Siwāk benutzen, wenn man nachts aufsteht	49
31.	Die Pflicht zum Wuḍūʾ	51
32.	Den Wuḍūʾ erneuern, ohne ihn verloren zu haben	52
33.	Wodurch Wasser verunreinigt wird	53
34.	Was in Bezug auf den Brunnen von Buḍāʾah überliefert wurde	54
35.	Das Wasser wird nicht ḡunub	55
36.	In ein stehendes Gewässer urinieren	56
37.	Mit übrig gelassenem Trinkwasser eines Hundes Wuḍūʾ vollziehen	56
38.	Essens- und Trinkreste von Katzen	58
39.	Mit dem restlichen Wasser einer Frau den Wuḍūʾ durchführen	59
40.	Das diesbezügliche Verbot	60
41.	Den Wuḍūʾ mit Meereswasser verrichten	61

42.	Den Wuḍū' mit Nabīḍ vollziehen	61
43.	Darf man beten, wenn man dabei die Notdurft unterdrücken muss?	62
44.	Wieviel Wasser für den Wuḍū' ausreicht	64
45.	Verschwendung beim Wuḍū'	66
46.	Den Wuḍū' gründlich durchführen	66
47.	Wasser für den Wuḍū' aus Kupfergefäßen	67
48.	Vor dem Wuḍū' „Bismil-Lāh“ sagen	68
49.	[Ohne Namen]	68
50.	Die ungewaschene Hand in das Wasser für den Wuḍū' eintauchen	68
51.	Die Art und Weise, wie der Prophet ﷺ den Wuḍū' zu verrichten pflegte	69
52.	Beim Wuḍū' alle Körperteile dreimal waschen	82
53.	Beim Wuḍū' alle Körperteile zweimal waschen	83
54.	Beim Wuḍū' alle Körperteile einmal waschen	84
55.	Für das Spülen des Mundes und der Nase jeweils neu Wasser schöpfen	84
56.	Das Wasser aus der Nase ausblasen	85
57.	Mit den Fingern durch den Bart fahren	87
58.	Über den Turban streichen	87
59.	Das Waschen der Füße	88
60.	Über Ledersocken streichen	88
61.	Die zeitliche Begrenzung des Maṣḥ	93
62.	Über Wollsocken streichen	94
63.	Wie der Maṣḥ vollzogen wird	95
64.	Intiḍāḥ	97
65.	Was man sagt, wenn man den Wuḍū' vollziehen will	98

Alle fünf Gebete mit einem Wuḍū' verrichten (Originalkapitel ohne Nummer)	99
66. Unvollständiger Wuḍū'	100
67. Bei Zweifeln, ob man unrein geworden ist	101
68. Den Wuḍū' wegen eines Kusses erneuern	101
69. Den Wuḍū' nach Anfassen des Gliedes erneuern	103
70. Die diesbezügliche Erlaubnis	103
71. Wuḍū' nach dem Verzehr von Kamelfleisch	104
72. Den Wuḍū' erneuern, weil man ungekochtes Fleisch angefasst oder gewaschen hat	105
73. Den Wuḍū' nach dem Anfassen von Verendetem nicht erneuern	105
74. Den Wuḍū' nach dem Verzehr von mit Feuer zubereiteten Speisen nicht erneuern	106
75. Dass dies vorgeschrieben ist	109
76. Nach dem Trinken von Milch den Mund ausspülen	109
77. Die diesbezügliche Erlaubnis	110
78. Den Wuḍū' wegen Blut erneuern	110
79. Den Wuḍū' wegen des Schlafes erneuern	111
80. Wenn man in Unreinheiten tritt	114
81. Darmwind während des Ṣalāh	114
82. Maḍī (Vorsamen)	115
83. Geschlechtsverkehr ohne Höhepunkt	118
84. Im Zustand des Ğunub erneut Geschlechtsverkehr haben	120
85. Den Wuḍū' vollziehen, wenn man noch einmal zu seiner Frau zurückkehren will	120
86. Im Zustand des Ğunub schlafen	121
87. Im Zustand des Ğunub essen	121

88.	Wer sagt, der Ğunub solle den Wuḍū' vollziehen	122
89.	Den Ğusl hinauszögern	123
90.	Im Zustand des Ğunub den Qur'ān lesen	124
91.	Im Zustand des Ğunub die Hand geben	125
92.	Im Zustand des Ğunub in die Moschee gehen	126
93.	Aus Vergesslichkeit im Zustand des Ğunub das Ṣalāh leiten	126
94.	Beim Aufwachen an seinen Kleidern eine Flüssigkeit vorfinden	128
95.	Wenn eine Frau das vorfindet, was ein Mann vorfindet	129
96.	Wie viel Wasser ist für den Ğusl ausreichend?	130
97.	Der Ğusl aufgrund von Ğanābah	130
98.	Nach dem Ğusl den Wuḍū' vollziehen	135
99.	Die Frau öffnet ihre Haare für den Ğusl	136
100.	Im Zustand des Ğunub den Kopf mit Ḥiṭmiyy waschen	138
101.	Wenn eine Flüssigkeit vom einen Partner auf den anderen gelangt	138
102.	Mit der menstruierenden Frau gemeinsam essen und zusammen sein	138
103.	Eine menstruierende Frau holt etwas aus der Moschee	140
104.	Die menstruierende Frau holt das Ṣalāh nicht nach	140
105.	Mit einer menstruierenden Frau geschlechtlich verkehren	141
106.	Mit der menstruierenden Frau sexuell aktiv sein, jedoch ohne Geschlechtsakt	143
107.	Istiḥāḍah und wer sagte, die daran leidende Frau solle genau solange nicht beten, wie normalerweise ihre Periode dauert	145
108.	Eine Mustahāḍah unterlässt das Ṣalāh nicht, wenn ihre Tage vorbei sind	150
109.	Wenn die Regelblutung eintrifft, soll das Ṣalāh unterlassen werden	151

110.	Überlieferungen, wonach die Mustahāḍah den Ġusl für jedes Ṣalāh vollziehen muss	155
111.	Überlieferungen, wonach jeweils zwei Gebete zusammenfasst werden und der Ġusl jeweils einmal für beide vollzogen wird	159
112.	Überlieferungen, wonach sie den Ġusl nach der Menstruation durchführen soll	161
	Überlieferungen, wonach die Mustahāḍah den Ġusl von Zuhr zu Zuhr durchführen muss (Originalkapitel ohne Nummer)	163
113.	Überlieferung, wonach sie den Ġusl einmal täglich durchführt, jedoch nicht zu Zuhr	164
114.	Überlieferung, wonach sie den Ġusl während der Menstruationstage durchzuführen hat	165
115.	Überlieferung, wonach sie den Wuḍū' vor jedem Ṣalāh durchzuführen hat	165
116.	Überlieferungen, wonach sie den Wuḍū' nur bei Ḥadaṭ erneuern muss	166
117.	Wenn eine Frau nach der Periode Gelbliches oder Trübes sieht	166
118.	Wenn ein Ehemann mit der Mustahāḍah verkehrt	167
119.	Wie lange muss die Wöchnerin abwarten?	168
120.	Ġusl infolge Menstruation	168
121.	Tayammum	171
122.	Tayammum für Sesshafte	177
123.	Tayammum des Ġunub	179
124.	Tayammum des Ġunub bei Angst vor Kälte?	181
125.	Tayammum eines Verletzten	182
126.	Nach Tayammum und Ṣalāh noch während der Gebetszeit Wasser finden	183
127.	Der Ġusl am Freitag	183
128.	Die Erlaubnis, den Freitags-Ġusl zu unterlassen	188

129.	Ġusl bei Annahme des 'Islām	189
130.	Eine Frau wäscht das Kleid, das sie während ihrer Periode trägt	190
131.	In dem Kleid beten, das man während des Geschlechtsverkehrs trug	193
132.	In der Decke der Frau beten	194
133.	Die diesbezügliche Erlaubnis	195
134.	Wenn Sperma an die Kleidung gelangt	195
135.	Wenn Urin eines Kleinkindes an die Kleidung gelangt	196
136.	Wenn Urin auf den Boden gelangt	199
137.	Getrockneter Boden ist wieder rein	200
	Wenn Unreinheit an Kleidung gelangt (Originalkapitel ohne Nummer)	200
	Wenn Unreinheit an die Schuhe gelangt (Originalkapitel ohne Nummer)	201
138.	Das Ṣalāh wiederholen, weil Unreinheit (Nağāsah) an der Kleidung war	202
139.	Wenn Speichel an die Kleidung gelangt	202
2.	Das Ṣalāh	205
1.	Die Pflicht des Ṣalāh	205
2.	Die Gebetszeiten	206
3.	Wann und wie der Prophet ﷺ zu beten pflegte	210
4.	Die Zeit für das Zuhr-Gebet	211
5.	Die Zeit für das 'Aṣr-Gebet	213
6.	Die Zeit für das Mağrib-Gebet	217
7.	Die Zeit für das 'Iṣā'-Gebet	218
8.	Die Zeit für das Ṣubḥ-Gebet	219
9.	Die Gebetszeiten beachten	220
10.	Wenn der 'Imām das Gebet bis nach Ende der Gebetszeit hinausschiebt	223

Inhaltsverzeichnis

11.	Wer ein Ṣalāh verschlafen oder vergessen hat	225
12.	Der Bau von Moscheen	230
13.	In allen Gebieten Moscheen zu haben	234
14.	Lampen in den Moscheen	234
15.	Kieselsteine in der Moschee	235
16.	Die Moscheen fegen	235
17.	Frauen und Männer in der Moschee voneinander trennen	236
18.	Was man beim Betreten der Moschee sagt	237
19.	Das Ṣalāh beim Betreten der Moschee	238
20.	Die Vorzüglichkeit, in der Moschee zu sitzen	238
21.	Es ist verpönt, in der Moschee nach einer verlorenen Sache auszurufen	240
22.	Es ist verpönt, in der Moschee zu spucken	240
23.	Ein Götzendiener betritt die Moschee	244
24.	Orte, an denen man nicht beten darf	246
25.	Das Verbot, in Kamelställen zu beten	247
26.	Wann wird ein Kind zum Gebet aufgefordert	247
27.	Wie alles mit dem 'Aḏān anfang	249
28.	Wie der 'Aḏān ausgeführt wird	250
29.	Die 'Iqāmah	264
30.	Einer ruft den 'Aḏān aus, aber ein anderer die 'Iqāmah	265
31.	Die Stimme beim 'Aḏān erheben	266
32.	Ein Mu'addīn hat auf die Zeit zu achten	267
33.	Den 'Aḏān von einem Minarett aus ausrufen	268
34.	Wie sich der Mu'addīn beim Ausrufen dreht	268
35.	Du'ā' zwischen dem 'Aḏān und der 'Iqāmah	269
36.	Was man sagt, wenn man den Mu'addīn hört	269

Was man sagt, wenn man die 'Iqāmah hört (Originalkapitel ohne Nummer)	272
37. Bittgebet beim 'Aḍān	272
38. Was man beim 'Aḍān des Mağrib-Gebets sagt	272
39. Für den 'Aḍān (Gebetsruf) Lohn nehmen	273
40. Wenn der 'Aḍān vor Eintritt der Zeit ausgerufen wird	273
41. 'Aḍān eines Blinden	275
42. Nach dem 'Aḍān die Moschee verlassen	275
43. Der Mu'addīn wartet auf den 'Imām	275
44. Der Taṭwīb („Wiederholung“)	276
45. Wenn die 'Iqāmah ausgerufen wurde, der 'Imām aber noch nicht da ist	276
46. Das Gemeinschaftsgebet auf keinen Fall unterlassen	279
47. Die Vorzüglichkeit des Gemeinschaftsgebets	282
48. Die Vorzüglichkeit des Fußmarschs zur Moschee	283
49. Bei Nacht zum Ṣalāh gehen	285
50. Wie man sich auf dem Weg zum Ṣalāh verhält	286
51. Wer zum Gebet kommt und vorfindet, dass das Gebet schon zu Ende ist	287
52. Wenn Frauen zur Moschee gehen	287
53. Die diesbezügliche Verschärfung	288
54. Sich zum Gebet beeilen	290
55. Zweimaliges Gemeinschaftsgebet in einer Moschee	291
56. Wer zu Hause gebetet hat und dann das Gemeinschaftsgebet noch erreicht, betet noch einmal mit	291
57. Nach dem Gebet in der Gemeinschaft noch einmal in der Gemeinschaft beten?	293
58. Der 'Imām und dessen Vorzüglichkeit	293

Inhaltsverzeichnis

59.	Es ist verpönt, dass niemand vorbeten will	294
60.	Wer hat das Vorrecht, 'Imām zu sein?	294
61.	Frauen als 'Imām	298
62.	Wenn jemand Leute im Gebet leitet, die ihn verabscheuen	299
63.	Das Vorbeten eines Frommen und eines Sittenlosen	300
64.	Wenn ein Blinder vorbetet	300
65.	Vorbeten eines Besuchers	300
66.	Wenn ein 'Imām an einer höheren Stelle steht als die Leute hinter ihm	301
67.	Wenn jemand schon ein Gebet verrichtet hat und dasselbe noch einmal anderen vorbetet	302
68.	Wenn der 'Imām sitzend betet	302
69.	Wie stellen sich zwei Leute auf, wenn sie zusammen beten?	306
70.	Wie stellt man sich zu dritt hin?	307
71.	Der 'Imām wendet sich nach dem Taslīm den Menschen zu	308
72.	Wenn der 'Imām an der gleichen Stelle, wo er sein Pflicht-Gebet verrichtet hat, ein freiwilliges Gebet durchführt	309
73.	Wenn der 'Imām den Wuḍū' verliert, nachdem Er in der letzten Rak'ah den Kopf hebt	309
74.	Worin ein Ma'mūm seinem 'Imām folgen soll	310
75.	Wie schlimm es ist, sich vor dem 'Imām zu erheben oder zu beugen	311
76.	Den Gebetsplatz vor dem 'Imām verlassen	312
77.	Die Kleider, in denen man betet	312
78.	Das Kleid am Nacken befestigen und dann beten	314
79.	Beten, während ein Teil der Kleidung auf jemand anderem liegt	314
80.	In einem Kleid beten	314

81.	Wenn das Kleid eng ist, hüllt man sich damit ein	315
82.	Im Gebet Kleider herunterhängen lassen	316
83.	Wie muss eine Frau beim Gebet gekleidet sein?	317
84.	Eine Frau, die ohne Kopftuch betet	318
85.	Sadl im Gebet	319
86.	In der Decke einer Frau eingehüllt beten	320
87.	Als Mann mit zusammengebundenen Haaren zu beten	320
88.	Mit Schuhen beten	321
89.	Wo soll der Betende seine Schuhe hinstellen, wenn er sie auszieht?	323
90.	Auf einem kleinen Teppich beten	324
91.	Auf einer Matte beten	324
92.	Sich auf die eigene Kleidung niederwerfen	326
Die Kapitel über die Gebetsreihen (Originalkapitel ohne Nummer)		326
93.	Die Ausrichtung der Gebetsreihen	326
94.	Reihen zwischen den Säulen	331
95.	Wer direkt hinter dem 'Imām stehen sollte und dass es verpönt ist, weit weg zu sein	331
96.	Wo Kleinkinder in der Reihe stehen	332
97.	Wie die Frauen sich aufreihen und dass es verpönt ist, nicht in der ersten Reihe zu stehen	332
98.	Wo der 'Imām sich hinstellt	333
99.	Wenn man hinter einer Reihe allein betet	334
100.	Wenn man hinter den Reihen in die Verbeugung geht	334
Die Kapitel über die Abschirmung (Sutrah) (Originalkapitel ohne Nummer)		335
101.	Was der Betende als Abschirmung verwenden kann	335
102.	Eine Linie zeichnen, wenn man keinen Stock findet	336

Inhaltsverzeichnis

103.	Das Gebet in Richtung eines Kamels	338
104.	Wo soll man sich aufstellen, wenn man in Richtung einer Säule o. Ä. betet?	338
105.	Das Gebet in Richtung von Leuten, die gerade reden oder schlafen	339
106.	Sich der Sutrah nähern	339
107.	Wie der Betende es verhindert, dass jemand vor ihm vorbeiläuft	340
108.	Das Verbot, vor einem Betenden vorbeizulaufen	341
	Die Kapitel darüber, wodurch das Gebet ungültig wird und wodurch nicht (Originalkapitel ohne Nummer)	342
109.	Wodurch das Gebet ungültig wird	342
110.	Die Sutrah des 'Imām ist auch die Sutrah derjenigen hinter ihm	344
111.	Wer sagt, dass eine Frau das Gebet nicht ungültig werden lässt	345
112.	Wer sagt, dass der Esel das Gebet nicht ungültig macht	347
113.	Wer sagt, dass der Hund das Gebet nicht ungültig macht	348
114.	Wer sagt, dass nichts das Gebet ungültig macht	349
	Die Kapitel über das Eröffnen des Gebetes (Originalkapitel ohne Nummer)	349
.115	Das Heben der Hände im Gebet	349
116.	Das Eröffnen des Gebetes	353
	Wer alles sagte, dass man beim Aufstehen von der zweiten zur dritten Rak'ah die Hände hebt (Originalkapitel ohne Nummer)	360
117.	Wer überliefert, dass Hände nach der Verbeugung nicht gehoben werden	362
118.	Im Gebet die rechte auf die linke Hand legen	364
119.	Mit welchem Du'ā' man das Ṣalāh beginnt	366

120.	Zu Beginn des Gebetes das Du‘ā’ „Subḥānakaḷ-Ḷāhumma wa bi-Ḥamdika ... (usw.)“ sprechen	374
121.	Nach Beginn des Gebetes kurz still sein	375
122.	Bismil-Lāhir-Raḥmānir-Raḥīm nicht laut sprechen	377
	Wer sie laut las (Originalkapitel ohne Nummer)	379
123.	Sich im Gebet kurz fassen, wenn etwas geschieht	381
124.	Sich beim Gebet kurz fassen	381
	Überlieferungen darüber, dass ein Gebet unvollständig sein kann (Originalkapitel ohne Nummer)	384
125.	Die Lesung im Ḷuhr-Gebet	384
126.	Die beiden letzten Rak‘ah kürzer beten als die vorherigen	386
127.	Wieviel man im Ḷuhr- und ‘Aṣr-Gebet liest	387
128.	Wie viel man im Maḡrib-Gebet liest	389
129.	Wer der Ansicht ist, dass man sich im Maḡrib-Gebet kurz fassen soll	390
130.	Wenn man in zwei Rak‘ah dieselbe Sūrah wiederholt	391
131.	Das Lesen im Faḡr-Gebet	392
132.	Wer im Gebet das Lesen der Eröffnenden des Buches unterlässt	392
133.	Wer es für verpönt hält, hinter dem ‘Imām die Eröffnende des Buches zu lesen, wenn dieser laut liest	396
134.	Wer sagt, dass man hinter dem ‘Imām liest, wenn er nicht laut liest	397
135.	Was ausreicht für denjenigen, der des Lesens und Schreibens nicht kundig ist, oder kein Arabisch kann	399
136.	Vollzähligkeit der Takbīr	401
137.	Wie man seine Knie vor den Händen aufsetzt	402
138.	Wie man nach einer Rak‘ah ungerader Zahl aufsteht	404
139.	Die ‘Iq‘ā’-Sitzung zwischen den beiden Niederwerfungen	405

Inhaltsverzeichnis

140.	Was man beim Erheben nach der Verbeugung sagt	405
141.	Das Bittgebet zwischen den beiden Niederwerfungen	407
142.	Wann eine Frau ihren Kopf aus der Niederwerfung erhebt, wenn sie mit Männern betet	407
143.	Wie lange man nach der Verbeugung stehen soll und wie lange man zwischen den beiden Niederwerfungen sitzt	408
144.	Das Gebet desjenigen, der seinen Körper in der Verbeugung und der Niederwerfung nicht zur Ruhe bringt	409
145.	Die Aussage des Propheten ﷺ, dass unvollzählige Pflichtgebete durch freiwillige Gebete ergänzt werden	414
146.	Die Hände auf die Knie legen	415
147.	Was man in der Verbeugung und in der Niederwerfung sagt	416
148.	In der Verbeugung und in der Niederwerfung Bittgebete sprechen	419
149.	Im Ṣalāh Bittgebete sprechen	421
150.	Wie oft man in der Verbeugung und in der Niederwerfung etwas sagt	423
151.	Die Körperteile beim Suğūd	425
152.	Was ist zu tun, wenn man den 'Imām in der Niederwerfung erreicht?	427
153.	Die Niederwerfung auf Nase und Stirn	427
154.	Wie man sich niederwirft	427
155.	Die diesbezügliche Erlaubnis bei Notwendigkeit	429
156.	Den Arm an die Hüfte anlegen und 'Iq'ā'	429
157.	Im Gebet weinen	430
158.	Die Abneigung gegen Einflüsterungen und ablenkende Gedanken im Ṣalāh	430
159.	Dem 'Imām bei der Qur'ānlesung weiterhelfen	431
160.	Das Verbot, den 'Imām bei der Qur'ānlesung zu korrigieren	432

161.	Sich im Ṣalāh abwenden	432
162.	Bei der Niederwerdung den Boden mit der Nase berühren	433
163.	Sich im Gebet umsehen	433
164.	Die diesbezügliche Erlaubnis	435
165.	Sich im Gebet bewegen	435
166.	Den Gruß im Gebet erwidern	438
167.	Dem Niesenden im Gebet antworten	441
168.	Hinter dem 'Imām „Āmīn“ sagen	443
169.	Im Gebet klatschen	445
170.	Im Gebet Zeichen geben	447
171.	Im Gebet die Kieselsteine anfassen	448
172.	Sich im Gebet an die Hüfte fassen	448
173.	Sich im Gebet auf einen Stock stützen	449
174.	Das Verbot, im Gebet zu sprechen	449
175.	Im Sitzen beten	450
176.	Wie setzt man sich beim Tašahhud hin?	452
177.	Wer alles den Tawarruk in der letzten Rak'ah erwähnte	454
178.	Der Tašahhud	456
179.	Im Ṣalāh nach dem Tašahhud den Friedensgruß über den Propheten ﷺ aussprechen	462
	Was man nach dem Tašahhud sagt (Originalkapitel ohne Nummer)	465
180.	Den Tašahhud leise sprechen	466
181.	Beim Tašahhud Fingerzeichen machen	466
182.	Es ist verpönt, sich im Gebet auf die Hand zu stützen	468
183.	Sich nur kurz hinsetzen	469
184.	Der Taslīm	470

Vorwort

Mit dem Namen Allāhs, des Gnadenvollen, Des Gnädigen!

Alles Lob gebührt Allāh, durch Den das vorliegende Werk vollendet werden konnte. Allāhs Segen und Gnade seien auf dem Gesandten Allāhs, dessen Worte dieses Werk ausmachen.

Ich danke Allāh, dass es nun zum ersten Mal in der Geschichte eine komplette Ḥadīṭ-Sammlung in deutscher Sprache gibt. Auf dass noch mehr solche klassische Standardwerke folgen mögen!

Ich möchte den Leser in diesem Vorwort auf ein paar Punkte hinweisen, die ihm beim Lesen dieses historischen Werkes behilflich sein werden.

Nach der Nummer des Ḥadīṭ folgt dessen Klassifizierung hinsichtlich seiner Authentizität. Die erste Klassifizierung ist vom Ḥadīṭ-Gelehrten Muḥammad Nāṣir ad-Dīn al-'Albāniyy. Folgt danach ein weiteres Urteil, ist es dem jeweiligen Gelehrten zugeordnet. Es wurden auch bewusst die Ansichten anderer Gelehrten erwähnt, damit der Leser sieht, dass das Urteil nicht immer einstimmig ist. Dabei sei darauf hingewiesen, dass sich Urteile des Gelehrten al-Munḍiriyy stets auf den 'Isnād beziehen.

Der Begriff „in Übereinstimmung“ bedeutet, dass der Ḥadīṭ sowohl in Ṣaḥīḥ al-Buḥārīyy als auch in Ṣaḥīḥ Muslim überliefert wurde.

Im Arabischen geht dem eigentlichen Ḥadīṭ (Matn) die dazugehörige Überlieferungskette ('Isnād) voraus. Diese wurde im Deutschen der Einfachheit halber grundsätzlich weggelassen.

Ebenso wurde der Text im Deutschen dahingehend vereinfacht, dass nach derjenigen Person, die letztendlich den Ḥadīṭ über den Gesandten Allāhs ﷺ berichtet, grundsätzlich meist steht: „... berichtet, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte ...“ Im Arabischen hingegen gibt es verschiedenartige Formen der Überlieferung, die großen Einfluss auf die Authentizität des Ḥadīṭ haben können. Da aber ohnehin vor dem Ḥadīṭ die Klassifizierung erwähnt wird, ist dies in diesem Rahmen nicht von Bedeutung.

Wenn nach einem übersetzten Ḥadīṭ „[...]“ folgt, handelt es sich zumeist um eine Aussage von 'Abū Dāwūd selbst, die nur mit Hintergrundwissen über die

einzelnen Überlieferer zu verstehen ist. Deswegen wurde oft davon abgesehen, diese Teile zu übersetzen.

Beispiel: Ḥadīṭ Nr. 63:

[Ṣaḥīḥ. Auch al-Ḥākim und ad-Dahabiyy sagten: ṣaḥīḥ]

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ وَعُثْمَانُ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ وَالْحَسَنُ بْنُ عَلِيٍّ وَغَيْرُهُمْ قَالُوا حَدَّثَنَا أَبُو أُسَامَةَ عَنْ الْوَلِيدِ
بْنِ كَثِيرٍ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ جَعْفَرِ بْنِ الزُّبَيْرِ عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ عَنْ أَبِيهِ قَالَ
سُئِلَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ الْمَاءِ وَمَا يَنْبُؤُهُ مِنَ الدَّوَابِّ وَالسَّبَاعِ فَقَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
إِذَا كَانَ الْمَاءُ قُلْتَيْنِ لَمْ يَحْمِلِ الْحَبَثَ
قَالَ أَبُو دَاوُدَ وَهَذَا لَفْظُ ابْنِ الْعَلَاءِ وَقَالَ عُثْمَانُ وَالْحَسَنُ بْنُ عَلِيٍّ عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ عَبَّادِ بْنِ جَعْفَرٍ قَالَ أَبُو دَاوُدَ
وَهُوَ الصَّوَابُ

‘Abduļlāh Ibn ‘Umar sagte: Der Gesandte Allāhs ﷺ wurde über Wasser befragt, welches von Tieren und (sogar) Raubtieren aufgesucht wird. Da antwortete er ﷺ: „Wenn Wasser eine Menge von zwei Qullah¹ erreicht, kann es nicht unrein werden.“ [...]

T: 52, 329; N: 52; H: 517, 518.

Hinter „[...]“ steckt folgende Aussage: „Abū Dāwūd sagte: ‚Dies ist der Wortlaut von Ibn al-‘Alā‘. ‘Uṭmān, al-Ḥasan Ibn ‘Aliyy berichten (ihn) über Muḥammad Ibn ‘Abbād Ibn Ġa‘far.‘ ‘Abū Dāwūd sagte: Das ist die richtige (Überlieferung).“

Nach dem Ḥadīṭ folgen diejenigen der bekannten sechs Ḥadīṭ-Werke, in denen der jeweilige Ḥadīṭ ebenfalls vorkommt. Diese Quellenangaben beziehen sich auf den Ḥadīṭ selbst, aber nicht auf Aussagen, die teilweise nach dem eigentlichen Ḥadīṭ vorkommen, wie im eben erwähnten Beispiel.

Die Abkürzungen lauten:

B: Buḥārīyy.

M: Muslim.

N: Nasā‘īyy.

T: Tirmidīyy.

H: Ibn Māğah.

Die Zahl hinter dem Buchstaben bezeichnet die Nummer des Ḥadīṭ im jeweiligen Werk. Da die meisten Werke im Deutschen ohnehin nicht zur

¹ Wortwörtlich: „Wasserkrug“. Gemeint ist aber eine bestimmte, große Menge an Wasser.

Verfügung stehen, wurde auf die Erwähnung dieser Zahl zum größten Teil verzichtet.

Der Zusammenhang zwischen einer Überschrift und den danach angeführten Ḥadīten ist manchmal nicht ganz klar. Dies hat mit mindestens zwei wesentlichen Faktoren zu tun:

1. Die Weisheit ist verborgen und kann nur durch viel Denkarbeit ermittelt werden. Dabei helfen oft die Ḥadī-Erläuterungen.
2. Einige Überschriften finden sich nicht in allen Ausgaben von Sunan 'Abī Dāwūd, was darauf hinweist, dass sie später hinzugefügt wurden, oder dass 'Imām 'Abū Dāwūd seine Sammlung immer wieder überarbeitet hat.

Da es viele Ḥadīte und Ausdrücke gibt, die einer Erläuterung bedürfen, wurden die Überlieferungen sowohl mit erklärenden Worten in runden Klammern, als auch mit vielen Fußnoten ergänzt. Dabei handelt es sich nicht um ausführliche Erläuterungen, sondern vielmehr um dringend notwendige, zusätzliche Informationen, ohne die der Leser manches nicht verstehen würde. Eckige Klammern wurden verwendet, um Wörter der Einfachheit halber zu ersetzen oder um etwas auszusagen, was gar nicht im Text vorkommt, wie z. B., dass ein Ḥadīt an jener Stelle nur mit anderem 'Isnād vorkommt, aber mit gleichen Inhalt.

„Sunan 'Abī Dāwūd“ ist ein historisches Erbe und wurde daher möglichst originalgetreu übersetzt, ungeachtet der Tatsache, dass nicht alle Überlieferungen authentisch sind, dass manche Ḥadīte, wie diejenigen, die sich auf das islamische Strafgesetz beziehen, im deutschen Sprachraum nicht umgesetzt werden dürfen, andere wiederum aufgehoben sind und einige Berichte im historischen Kontext zu betrachten sind.

Doch Allāh weiß es am besten.

Neil Bin Radhan

Am 15.10.2007 begann ich in Heilbronn mit der Arbeit an diesem Buch und beendete sie am 11.04.2015

Kurzbiografie des Autors

Name, Geburt und Tod

Sein Name ist 'Abū Dāwūd Sulaymān Ibn al-'Aṣ'at as-Sağistāniyy² und er gilt unter den Gelehrten als 'Imām. Er wurde 202 (nach Hiğrah) geboren und starb 275.

Seine Reisen, Lehrer und Schüler

'Abū Dāwūd reiste in zahlreiche Ortschaften, um die Ḥadīte über den Propheten ﷺ und andere zu sammeln. Zu diesen Orten gehören Makkah, Kūfah, Chorasān (umfasst heutzutage Afghanistan, Iran, Tadschikistan, Usbekistan und Turkmenistan), Baghḍad, Balch (eine Provinz in Nordafghanistan), Damaskus und Ägypten.

Zu seinen Lehrern, über die er überliefert, gehören u. a. al-Qa'nabiyy, Mūsā Ibn 'Ismā'īl, 'Aḥmad Ibn Yūnus al-Yarbū'iyy, 'Iṣḥāq Ibn Rāhawayh, 'Aḥmad Ibn Ḥanbal, Qutaybah Ibn Sa'īd, Ḥalaf Ibn Hišām, 'Aliyy Ibn al-Madīniyy, Sa'īd Ibn Manšūr und Yaḥyā Ibn Ma'īn.

Zu seinen Schülern, die über ihn überliefern, gehören u. a. 'Abū 'Īsā at-Tirmiḍiyy, 'Abū 'Amr al-Baṣriyy, sein Sohn 'Abū Bakr, 'Abū Bakr Ibn 'Abī ad-Dunyā, 'Abdur-Raḥmān ar-Rāmahurmuziyy, 'Aḥmad Ibn Šu'ayb an-Nasā'iyy.

Seine Stellung unter den Gelehrten

'Imām 'Abū Dāwūd war nicht nur ein Ḥadīṭ-Sammler, sondern auch ein Faqīh und Gelehrter der Religion. Er nahm eine Zeit lang an den Sitzungen von 'Imām 'Aḥmad teil und befragte ihn nach Details.

Al-Ḥāfiẓ Mūsā Ibn Hārūn sagte: „'Abū Dāwūd wurde im Diesseits für die Ḥadīte erschaffen und im Jenseits für das Paradies.“

Muḥammad Ibn Maḥlad sagte: „'Abū Dāwūd kannte einhunderttausend Ḥadīte auswendig. Und als er sein Sunnah-Werk geschrieben und den Menschen vorgelesen hatte, war sein Buch für die Ḥadīṭ-Überlieferer wie ein Muṣḥaf: Sie befolgten es und widersprachen ihm nicht. Seine Zeitgenossen

² Heute heißt die Gegend östlich des Iran nicht mehr Sağistān, sondern Sistan.

bestätigten seine Fähigkeit, auswendig zu lernen und auch, dass er ihnen darin voraus war.“

Al-Ḥāfiẓ Ibn Mandah sagte: „Es gibt vier Personen, die die authentischen Ḥadīte von den unauthentischen wie keine anderen getrennt haben: al-Buḥārīyy, Muslim und danach 'Abū Dāwūd und an-Nasā'īyy.

Als einmal Sahl Ibn 'Abdillāh at-Tasatturiyy (er gilt als Asket unter den Ḥadīt-Überlieferern) zu 'Abū Dāwūd kam, wurde diesem gesagt: „'Abū Dāwūd! Sahl Ibn 'Abdillāh ist dich besuchen gekommen!“ Da hieß er ihn herzlich willkommen und machte ihm Platz. Sahl sprach: „'Abū Dāwūd! Ich habe eine Bitte an dich.“ Er fragte: „Wie kann ich dir helfen?“ Er antwortete: „Erst sagst du mir, dass du sie mir erfüllen wirst, sofern du dazu imstande bist!“ Er sagte: „Einverstanden.“ Daraufhin bat Sahl: „Zeige mir die Zunge, mit der du die Ḥadīte des Gesandten Aļļāhs ﷺ erzählst, damit ich sie küsse!“ Daraufhin zeigte er sie ihm, und er küsste sie.

'Abū Bakr Ibn Ġābir, ein Diener 'Abū Dāwūds, Aļļāh sei ihm gnädig, sagte: Ich war mit 'Abū Dāwūd in Baġdād zusammen. Wir verrichteten das Maġrib-Gebet, woraufhin Fürst 'Abū 'Aḥmad al-Muwaffaq, der Nachfolger des Kalifen, eintrat. 'Abū Dāwūd wandte sich ihm zu und sprach: „Was bringt den Fürst um diese Zeit (hierher)?“ Er sagte: „Dreierlei.“ Er fragte: „Das wäre?“ Er antwortete: „Du sollst nach Baṣrah umziehen und hier dein Zuhause haben, damit die Studenten zu dir reisen und die Stadt wieder bevölkert wird, denn sie ist ausgestorben. Die Leute kommen nicht mehr, wegen des Aufstandes der Zandsch.“³ Er sagte: „Das ist Nummer eins.“ Er fuhr fort: „Und du sollst meinen Kindern das Sunnah-Werk überliefern.“ Er sagte: „In Ordnung. Was ist Nummer drei?“ Er sagte: „Du sollst sie von den andern getrennt unterrichten, denn Kinder von Kalifen setzen sich nicht mit den anderen zusammen.“ Er sagte: „Was diesen Punkt angeht, so ist dieser ausgeschlossen, denn hinsichtlich des Wissens sind alle Menschen gleich.“

Seine Ḥadīt-Sammlung

Al-Ḥaṭīb al-Baġdādiyy sprach: „Es wird gesagt, dass er sein Werk früh verfasste, es 'Aḥmad Ibn Ḥanbal vortrug und dieser es gut fand.“

³ Name einer Gruppe, die einen Aufstand gegen die Abbasiden führte.

'Abū Bakr Ibn Dāsah sagte: „Ich habe 'Abū Dāwūd sagen hören: „Ich habe fünfhunderttausend Ḥadīte über den Gesandten Allāhs ﷺ notiert. Ausgewählt habe ich nur diejenigen, die ich in dieses Buch aufgenommen habe.“

Nach der uns im Arabischen und Deutschen vorliegenden Zählung sind es 5274 Ḥadīte.

'Imām 'Abū Dāwūd selbst sagte: „Im Sunnah-Werk habe ich Ṣaḥīḥ-Ḥadīte aufgenommen und solche, die ihnen nahe kommen. Sollte ein Ḥadīṭ sehr schwach sein, habe ich darauf hingewiesen.“

Ein Sunnah-Werk wie dieses konzentriert sich im Wesentlichen auf Marfū'-Ḥadīte, die für die Wissenschaft des Fiqh maßgeblich sind. Solche Ḥadīte bezeichnet man als „'Aḥādīṭ al-'Aḥkām“. Dennoch befinden sich in dieser Sammlung, wenn auch wenige, Mauqūf- und Maqṭū'-Überlieferungen.

Es gibt zu „Sunan 'Abī Dāwūd“ mehrere Erläuterungen. Die edelste von ihnen ist „'Aun al-Ma'būd“ von al-'Azīm 'Ābādī. Darüber hinaus gibt es einen Kommentar von Ibn al-Qayyim, eine Erläuterung von al-'Ayniyy (Šarḥ al-'Ayniyy), „Ma'ālim as-Sunan“ von al-Ḥaṭṭābiyy und „al-Manhal al-'Aḍb al-Maurūd“ von as-Subkiyy.

1 Die Reinheit

1. Beim Verrichten der Notdurft allein sein

بَابُ التَّخْلِیِ عِنْدَ قَضَاءِ الْحَاجَةِ

1.

[Ḥasan ṣaḥīḥ. Tirmidhiyy, al-Ḥākim und Dahabiyy sagten: ṣaḥīḥ]

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُسْلِمَةَ بْنِ فَعْنَبِ الْقَعْنَبِيِّ حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ يَعْنِي ابْنَ مُحَمَّدٍ عَنْ مُحَمَّدِ يَعْنِي ابْنَ عَمْرٍو عَنْ أَبِي سَلَمَةَ عَنْ الْمُغِيرَةَ بْنِ شُعْبَةَ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا ذَهَبَ الْمَذْهَبَ أَبْعَدَ

Al-Muğīrah Ibn Šu'bah berichtet, dass der Prophet ﷺ sich weit (von den Leuten) zu entfernen pflegte, wenn er zum Abort ging.

T, N.

2.

[Ṣaḥīḥ]

حَدَّثَنَا مُسَدَّدُ بْنُ مُسْرَهٍ حَدَّثَنَا عِيسَى بْنُ يُونُسَ أَخْبَرَنَا إِسْمَاعِيلُ بْنُ عَبْدِ الْمَلِكِ عَنْ أَبِي الرَّبِيعِ عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ كَانَ إِذَا أَرَادَ الْبِرَازَ انْطَلَقَ حَتَّى لَا يَرَاهُ أَحَدٌ

Ĝābir Ibn 'Abdillāh berichtet, dass sich der Prophet ﷺ, wenn er zum Verrichten seiner Notdurft ins Freie ging, so weit entfernte, dass ihn niemand mehr sehen konnte.

H.

2. Einen geeigneten Ort zum Urinieren suchen

بَابُ الرَّجْلِ يَتَّبِعُ لِابْوَالِهِ

3.

[Ḍa'īf]

حَدَّثَنَا مُوسَى بْنُ إِسْمَاعِيلَ حَدَّثَنَا حَمَّادٌ أَخْبَرَنَا أَبُو التَّيَّاحِ قَالَ حَدَّثَنِي شَيْخٌ قَالَ لَمَّا قَدِمَ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبَّاسِ الْبَصْرَةَ فَكَانَ يُحَدِّثُ عَنْ أَبِي مُوسَى فَكَتَبَ عَبْدُ اللَّهِ إِلَى أَبِي مُوسَى يَسْأَلُهُ عَنْ أَشْيَاءَ فَكَتَبَ إِلَيْهِ أَبُو مُوسَى إِيَّيْ كُنْتُ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ يَوْمٍ فَأَرَادَ أَنْ يُبَوِّأَ فَآتَى دِمْنًا فِي أَصْلِ جِدَارِ قَيْلٍ ثُمَّ قَالَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا أَرَادَ أَحَدُكُمْ أَنْ يُبَوِّأَ فَلْيَبْرَأْ لِبَوْلِهِ مَوْضِعًا

Ein Šayḥ sagte: Als 'Abduļļāh Ibn 'Abbās nach Bašrah kam, erzählte er Ḥadiṭe über 'Abū Mūsā. Dann schrieb 'Abduļļāh an 'Abū Mūsā (einen Brief), in dem er ihn über ein paar Dinge befragte. Daraufhin schrieb ihm 'Abū Mūsā zurück:

„Ich war eines Tages mit dem Gesandten Allāhs ﷺ zusammen. Er ﷺ wollte dann urinieren und ging zu einem ebenen Ort⁴ am Fuße einer Mauer. Dort urinierte er und sagte danach: „Wenn jemand urinieren will, soll er einen geeigneten Ort wählen!“

3. Was man beim Betreten des Aborts sagt

بَاب مَا يَقُولُ الرَّجُلُ إِذَا دَخَلَ الْخَلَاءَ

4.

[In Übereinstimmung]

حَدَّثَنَا مُسَدَّدُ بْنُ مُسْرَهَبٍ حَدَّثَنَا حَمَّادُ بْنُ زَيْدٍ وَعَبْدُ الْوَارِثِ عَنْ عَبْدِ الْعَزِيزِ بْنِ صُهَيْبٍ عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ قَالَ كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِذَا دَخَلَ الْخَلَاءَ قَالَ عَنْ حَمَّادٍ قَالَ قَالَ اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ وَقَالَ عَنْ عَبْدِ الْوَارِثِ قَالَ أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الْخُبْثِ وَالْخَبَائِثِ

ʿAnas Ibn Mālik sagte: „Wenn der Gesandte Allāhs ﷺ zum Abort kam, sagte er“ gemäß der Überlieferung von Ḥammād: „O Allāh, ich suche Zuflucht bei Dir“, in der Überlieferung von ʿAbdul-Wāriṭ heißt es: „Ich suche Zuflucht bei Allāh vor den männlichen und weiblichen Satanen.“

B, M, H (ähnlich), T.

5.

[Šādd]

قَالَ أَبُو دَاوُدَ رَوَاهُ شُعْبَةُ عَنْ عَبْدِ الْعَزِيزِ بْنِ أَبِي أَعُوذٍ بِكَ وَقَالَ مَرَّةً أَعُوذُ بِاللَّهِ وَقَالَ وَهَيْبٌ فَلْيَتَعَوَّذْ بِاللَّهِ حَدَّثَنَا الْحَسَنُ بْنُ عَمْرٍو يَعْني السَّدُوسِيَّ حَدَّثَنَا وَكَيْعٌ عَنْ شُعْبَةَ عَنْ عَبْدِ الْعَزِيزِ هُوَ ابْنُ صُهَيْبٍ عَنْ أَنَسٍ بِهَذَا الْحَدِيثِ قَالَ اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ وَقَالَ شُعْبَةُ وَقَالَ مَرَّةً أَعُوذُ بِاللَّهِ

ʿAbū Dāwūd sagte: Šuʿbah hat ihn über ʿAbd al-ʿAzīz (wie folgt überliefert): „O Allāh, ich suche Zuflucht bei dir“. Einmal sagte er: „Ich suche Zuflucht bei Allāh“.

Wuhayb sagte: „Dann soll er bei Allāh Zuflucht suchen“.

Al-Ḥasan Ibn ʿAmr, d. h. as-Sadūsīyy, erzählte: Wakīʿ erzählte uns diesen Ḥadīṭ über Šuʿbah über ʿAbd al-ʿAzīz, das ist der Sohn von Šuhayb, über ʿAnas: Er sagte: „Oh Allāh! Ich suche Zuflucht bei dir“. Šuʿbah sagte einmal: „Ich suche Zuflucht bei Allāh“.

6.

⁴ Gemeint ist Boden, der so beschaffen ist, dass der Urin nicht auf die urinierende Person zurückspritzt.